

3. Ausbildung Teil II (18 Monate)

3.1 Feuerwehrausbildung nach Ausbildungsverordnung

➤ Weitere Informationen unter:
<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/>

➤ Inhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Brandgeschehen, Löschmittel und Löschverfahren
- Fahrzeuge und Geräte
- Atemschutz
- Einsatzlehre
- Vorbeugender Brandschutz

3.2 Organisation

➤ Die Ausbildung erfolgt im dualen System, also mit Blockunterricht in Berufs- und Landesfeuerweherschule

➤ mögliche Ausbildungsstätte

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Feuerwehr Training Center
60547 Frankfurt am Main
www.fraport.de

➤ Grundausbildungslehrgang im
Feuerwehr- Training-Center der
Flughafenfeuerwehr Frankfurt

- Dauer : 20 Wochen (excl. Blockunterricht
Berufs- und Landesfeuerweherschule)

Beinhaltet folgende Sonderlehrgänge:

- Maschinist für Löschfahrzeuge
- Atemschutzgeräteträger
- Sprechfunkberechtigung
- GABC- Einsatz
- Motorkettensäge
- Seminar „Hoch- und Tiefbauunfälle“
- Deutsches Sportabzeichen
- Rettungsschwimmerzeugnis

3.3 Ausbildung zum Rettungsanitäter

➤ mögliche Ausbildungsstätte

Merck KGaA
Frankfurter Straße 250
64293 Darmstadt
www.merck.de

➤ Organisation:

- M – 1 Theorie 4 Wochen
 - M – 2 Klinikpraktikum 4 Wochen
 - M – 3 Rettungsdienst 4 Wochen
 - M – 4 Prüfung 2 Wochen
- Die Planung der Praktika erfolgt durch die Fa. Merck.

3.4 Innerbetriebliche Ausbildung

➤ Interne Ausbildung nach den Anforderungen der eigenen Werkfeuerwehr, z.B.:

- Fahrzeugausbildung
- Objektkunde

2.3 Abschlussprüfung Teil II (nach 18 Monaten)

➤ Der Ausbildungsabschnitt Teil II endet mit einer schriftlichen und praktischen IHK-Prüfung



Informationen zum Ausbildungsberuf Werkfeuerwehrfrau / Werkfeuerwehrmann

1. Einstellung

1.1 Festlegung der Einstellungskriterien

- Schulabschluss (mind. Hauptschulabschluss)
- Noten in relevanten Fächern
 - wie z.B. Deutsch, Mathe, Physik, Chemie, Englisch
- feuerwehrspezifische Kriterien
 - uneingeschränkte Atemschutztauglichkeit nach G 26.3
 - Keine Farbsehschwäche rot/grün
 - Bei Sehhilfe: mind. 50 % Sehkraft ohne Sehhilfe
 - maximale Körper- und Schuhgröße (CSA- Träger)
 - Führerschein der Klasse „B“
 - Mindestalter (i.d.R. 18 Jahre)
 - Anforderung Atemschutzgeräteträger
 - Anforderung für Führerschein der Klasse „CE“
- firmeninterne Kriterien
 - z.B. keine Zweitausbildung

1.2 Ausschreibung Ausbildungsplätze

- Homepage
- Lokal- und Fachpresse
- Onlinejobbörse

1.3 Auswahlverfahren

- Einstellungstest
- Fitness- bzw. Sporttest
- persönliches Gespräch
- betriebsärztliche Untersuchung

1.4 Ausstellung Ausbildungsvertrag

- Download über Homepage der IHK

1.5 Ausstellung firmenspezifischer Dokumente

- z.B. Ausweisantrag

1.6 Registrierung des Ausbildungsverhältnisses bei der zuständigen IHK nach Unterschrift des Bewerbers

- Ansprechpartner in Hessen:

- IHK Frankfurt

1.7 Anmeldung Berufsschule

- die zuständige Berufsschule kann bei der IHK erfragt werden
 - z.Zt: Werner Heisenberg Schule
Berufsbildungszentrum
Königstädter Str. 72 – 82
65428 Rüsselsheim

www.whs-ruesselsheim.de

2. Ausbildung Teil I (18 Monate)

- Weitere Informationen unter:
<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/>

2.1 Technische Berufsausbildung nach Ausbildungsverordnung

- Inhalte
 - Holzbearbeitung
 - Metallbearbeitung
 - Elektrotechnik

- Sanitär-, heizungs- und klimatechnische Anlagen
- Kommunikation und Arbeitsorganisation
- Berufsbildungs-, Arbeits- und Tarifrecht
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Umweltschutz
- Erwerb Führerschein der Klasse „CE“
 - Anmeldung bei einer Fahrschule erforderlich

2.2 Organisation

- Die Ausbildung erfolgt im dualen System, also mit Blockunterricht in Berufs- und Landesfeuerwehrschule
- Die Ausbildung kann, sofern möglich, im eigenen Betrieb erfolgen.
 - Praktika bei ortsansässigen Firmen sinnvoll (z.B. Zimmermann etc.)
- Kooperationspartner:
Handwerkskammer Rhein Main
Berufsbildungs- und Technologiezentrum Weiterstadt
Rudolf-Diesel-Straße 30
64331 Weiterstadt
weiterbildung@hwk-rhein-main.de

2.3 Abschlussprüfung Teil I (nach 18 Monaten)

- Der Ausbildungsabschnitt Teil I endet mit einer schriftlichen und praktischen IHK-Prüfung.